

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Essay; Essayismus

- 13-2** **Essay, Essayismus** : zum theoretischen Potenzial des Essays: von Montaigne bis zur Postmoderne / Peter V. Zima. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2012. - XI, 292 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-4727-5 : EUR 29.80
[#2959]

Der Klagenfurter Komparatist Peter Zima¹ ist bemerkenswert produktiv. Neben umfangreichen Einführungen in die Komparatistik,² in Subjekttheorien³ und Theorien der Moderne und Postmoderne hat Zima Monographien zum Künstlerroman⁴ sowie zu Fragen der Ästhetik verfaßt, programmatische Überlegungen zur Komparatistik angestellt und nun auch ein sehr lesenswertes und durchdachtes Buch über das Doppelphänomen der Schreibart des Essays und der zugrundeliegenden Konzeption des Essayismus vorgelegt.

Das Buch bietet eine anregende Darlegung des Essays als literarischer Form oder Schreibweise am Leitfaden der Entfaltung einer dialogischen Theorie. Dazu versucht Zima in Auseinandersetzung mit früheren Definitionsversuchen, Bestimmungsmerkmale des Essays darzulegen und im Durchgang durch einige Beispiele der Essayliteratur einen Beitrag zur Gat-

¹ Siehe auch die folgende Festschrift **Das Subjekt in Literatur und Kunst** : Festschrift für Peter V. Zima / Simona Bartoli Kucher ... (Hrsg.). Unter Mitw. von Brigitte Pappler. - Tübingen : Francke, 2011. - XV, 429 S. : Ill., graph. Darst., Notenbeisp. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7720-8408-9 : EUR 58.00.

² **Komparatistik** : Einführung in die vergleichende Literaturwissenschaft / Peter V. Zima. - 2., überarb. und erg. Aufl. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2011. - XII, 425 S. ; 19 cm. - (UTB ; 1705 : Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-7720-8399-0 (Francke) - ISBN 978-3-8252-1705-1 (UTB) : EUR 19.90 [#2007]. - Rez.: **IFB 12-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz336862768rez-1.pdf>

³ **Theorie des Subjekts** : Subjektivität und Identität zwischen Moderne und Postmoderne / Peter V. Zima. - 3., unveränderte Aufl. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2010. - XIV, 454 S. ; 19 cm. - (UTB ; 2176 : Philosophie, Psychologie, Soziologie, Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-7720-8388-4 (Francke) - ISBN 978-3-8252-2176-8 (UTB) : EUR 19.90 [#2130]. - Rez.: **IFB 13-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz32680496Xrez-1.pdf>

⁴ **Der europäische Künstlerroman** : von der romantischen Utopie zur postmodernen Parodie / Peter V. Zima. - Tübingen : Francke, 2008. - XV, 517 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7720-8263-4 (Francke) - ISBN 3-7720-8263-7 : EUR 39.00.

tungstheorie des Essays zu liefern, der auch Licht auf andere literarische Gattungen wie z.B. den Roman oder den Dialog wirft.⁵

Zima verschließt zwar nicht die Augen vor denjenigen Essays, die mitnichten essayistisch sind, sondern sehr wohl systematische Ansprüche anmelden, etwa bei Francis Bacon, doch sieht er schwerpunktmäßig eine Affinität des Essays zum Unabgeschlossenen, zum Antisystematischen und zum genuin Dialogischen. Daher stellt sich für ihn die Alternative Bacon oder Montaigne? Denn es ist Montaigne, der als erster den Essay zu einem Instrument des nicht-autoritativen Nachdenkens macht, der dann über David Hume zu Denis Diderot als Teil einer Essay- und Gesprächskultur erscheint, also durch seine gesellige Dialogizität gerade ideologische Ansprüche auf Wahrheit konterkariert. Diderots Essayismus scheint in verschiedenen Texten auf, die sich zudem durch starke Reduktion des Erzählerischen im Sinne einer Handlung auszeichnen, von dem **Brief an die Blinden** bis zu dem von Goethe ins Deutsche übertragenen Text **Der Neffe Rameaus**. Aber auch Diderots Roman **Jakob und sein Herr** ist von essayistischen Einschüben durchsetzt und stellt die Konstruiertheit seiner selbst in radikaler Weise aus. Die weiteren Stationen des essayistischen Denkens und Schreibens beschreibt er an Friedrich Schlegel und Friedrich Theodor Vischer, einem heute eher weniger bekannten Autor und Denker des 19. Jahrhunderts.⁶ So wie Schlegel und Vischer kann dann auch Nietzsche als philosophischer Dichter betrachtet werden, der die Spannungen des Systemdenkens unterminiert, um mittels aphoristischer Essays, die oft in einer Frage münden, ein Denken anzustoßen, das den Weg zur Spätmoderne eröffnet. Die spätmodernen Formen des Essayismus exemplifiziert Zima in zwei Kapiteln zu Lukács⁷ und Adorno sowie Pirandello und Musil, wobei hier vor allem auch die Auseinandersetzung mit dem Utopiekomplex interessant ist, da ja gerade im 20. Jahrhundert eine besonders intensive Systemneigung vor allem bei marxistischen Intellektuellen zu beobachten war. Als Reaktion darauf kann man nicht zuletzt auch das essayistische Werk von Roland Barthes⁸ verstehen,

⁵ Zur Gattungstheorie siehe jetzt **Handbuch Gattungstheorie** / hrsg. von Rüdiger Zymner. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2010. - VII, 368 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02343-8 : EUR 79.95 [#1629]. - Rez.: **IFB 11-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz323832032rez-1.pdf>

⁶ Daher hier ein Hinweis auf einen neueren Sammelband: **Friedrich Theodor Vischer** : Leben - Werk - Wirkung / Barbara Potthast ; Alexander Reck (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2011. - 350 S. ; 24 cm. - (Euphorion, Beihefte zum Euphorion ; 61). - ISBN 978-3-8253-5877-8 : EUR 52.00.

⁷ Zu Lukács' Essayismus siehe auch **Die Seele und die Formen** : Essays / Georg Lukács. Mit einer Einleitung von Judith Butler. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2011. - 253 S. - (Werkauswahl in Einzelbänden / Georg Lukács ; 1). - Diese Edition folgt dem Text der ersten deutschsprachigen Aufl. Berlin, Fleischel, 1911. - ISBN 978-3-89528-729-9 : EUR 24.80 [#2642]. - Rez.: **IFB 12-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz348540922rez-1.pdf>

⁸ Zu Barthes siehe zuletzt die instruktive Darstellung in **LebensZeichen - Roland Barthes zur Einführung** / Ottmar Ette. - Hamburg : Junius, 2011. - 197 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 394). - ISBN 978-3-88506-694-1 : EUR 13.90 [#2471]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz349600996rez-1.pdf>

der sich vor allem in seinem Spätwerk „von der marxistischen Metaerzählung abwendet“, während ein Schriftsteller wie Jürgen Becker, der erst 2013 mit dem Günter-Eich-Preis ausgezeichnet wurde,⁹ „die marxistische Rhetorik offen parodiert“ (S. 211). Barthes etwa erkennt, wenn auch recht spät, den verdummenden Effekt des Marxismus, aber auch der Psychoanalyse, die das geistige Leben Frankreichs zeitweise beherrscht hatten (S. 212). Demgegenüber betont Barthes' Essay **Die Lust am Text** das Experimentelle und kann als Versuch verstanden werden, sich von der „sich verfestigenden Rede“ herdenhafter Kommunikation zu distanzieren (S. 220).

Das Buch schließt mit einem Plädoyer für kritische Intellektuelle und möchte den Weg vom Essayismus zu einer dialogischen Theorie einschlagen, die sich nicht daran beteiligt, Gegensätze zu verschleiern, sich aber auch nicht auf monologische Intersubjektivitätstheorien kapriziert, wie sie Zima etwa bei Habermas diagnostiziert. Etwas überraschend ist es, daß Zima einen der wichtigsten essayistisch orientierten Romanciers der Gegenwart, Milan Kundera, mit keinem Wort erwähnt. Denn gerade Kundera stellt den interessanten Fall eines stark essayistisch operierenden Autors dar, der zudem, was im vorliegenden Kontext Aufmerksamkeit verdient, eine Hommage an Diderot in Form einer Variation auf dessen Roman unter dem Titel **Jacques und sein Herr** herausgebracht hat.¹⁰

Literaturwissenschaftlicher aller Philologien, die sich für Fragen der Gattungstheorie interessieren, aber auch sonst an essayistischen Formen Interessierte werden den engagiert geschriebenen Band gewiß mit Gewinn lesen. Nicht zuletzt dürfte der Band als Lektüeranregung für manchen Text dienen, der im Kontext der Essaysismus-Thematik noch einmal neu betrachtet werden kann.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz368124223rez-1.pdf>

⁹ <http://www.leipziger-medienstiftung.de/leipziger-medienpreis/guenter-eich-preis/pressemitteilung-7-11-2012-horspiel-guenter-eich-preis-2013-geht-an-juergen-becker/> [17-04-2013].

¹⁰ **Jacques und sein Herr** : Hommage an Denis Diderot in drei Akten / Milan Kundera. Aus dem Franz. von Uli Aumüller. - München ; Wien : Hanser, 2003. - 127 S. ; 20 cm. - (Edition Akzente). - Einheitssacht.: Jacques et son maître <dt.>. - ISBN 3-446-20369-9 : EUR 14.90.